

# Nur ein Stall am Rand der Welt

♩ 102

Intro

D Gm D D Gm D A C# Bbm Bbm A

§

D Gm D D A Bbm A

G F# E

1. Nur ein Stall am Rand der Welt, an Tie-ren, ist der  
 2. Got - tes Lie - be wird ein Kind, u ge - ge - ben, hilf - los,  
 5. Und die Hir - ten auf dem Feld nö - re sin - gen von dem  
 6. Kommt und seht, was hier ge - schieht: als ein Bru - der und nimmt

D Bbm D D G D Gm D E° D D

Fine

Ort, der G klein, wie Rot in dem Kind, Gott lebt in dem Kind.  
 Frie - d auf je - nem Feld, dort auf je - nem Feld.  
 uns ent, was hier ge - schieht! Seht, was hier ge - schieht!

Gm D D D# G A G Bbm F#

klein und arm er - scheint die Macht und die Lie - be uns-res Got - tes und hat  
 Frem-de be - ten stau - nend an, was die From-men nicht er - ken - nen: Kö - nig

3. Klein und arm er - scheint die Macht  
 4. Frem-de be - ten stau - nend an,

D Bbm Em A D G D

D.S.

doch das Heil ge - bracht, wun - der - ba - re Macht, wun - der - ba - re Macht.  
 ist, wer die - nen kann. Frem - de be - ten an, Frem - de be - ten an.  
 Got - tes Lie - be hat das Heil ge - bracht, wun - der - ba - re Macht, wun - der - ba - re Macht.  
 was die From-men nicht er - ken - nen. Frem - de be - ten an, Frem - de be - ten an.